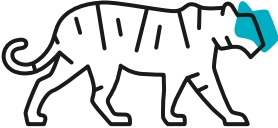
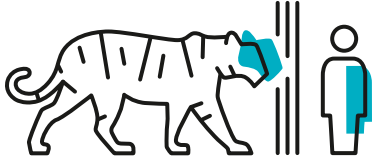

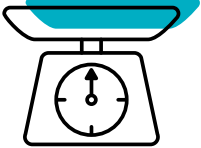

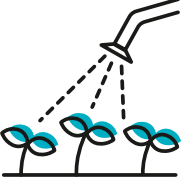


# Gefahr oder Risiko?

## Das ist der Unterschied

In unserer Alltagssprache kümmern wir uns wenig um die Bedeutung der beiden Begriffe oder nutzen sie synonym. Doch es gibt einen Unterschied für die wissenschaftliche Risikobewertung. Ob eine mögliche Gefahr mit einem Risiko verbunden ist, hängt vom „Ausgesetztsein“ (Exposition) ab: wie viel, wie lange, wie oft.

	<b>Gefahr</b> Beschreibt das Potenzial einer Sache, die Gesundheit zu schädigen (Gefährdungspotenzial)	<b>Risiko</b> Beschreibt die Wahrscheinlichkeit, ob und wie schwer die Gesundheit durch eine Sache Schaden nimmt
<b>Tiger</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› potenziell gefährliches Raubtier</li> </ul> 	<p><b>Gesundheitliche Schäden sind nicht zu erwarten, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Tiger im Zoo</li> </ul> 
<b>Blausäure Cyanwasserstoff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› giftige und leicht flüchtige Flüssigkeit</li> <li>› natürlicherweise in geringen Anteilen in Leinsamen, Maniok, bitteren Aprikosenkernen und Persipan enthalten</li> </ul> 	<p><b>Gesundheitliche Schäden sind nicht zu erwarten, bei</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› max. 15 g Leinsamen auf einmal</li> <li>› max. 2 Bitteraprikosenkernen pro Tag</li> <li>› Maniok, der gewässert, gemahlen und getrocknet wurde</li> <li>› gesetzlich regulierten Blausäure-Gehalten in Persipan</li> </ul> 
<b>Pflanzenschutzmittel-Wirkstoff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› potenziell giftige Substanz</li> </ul> 	<p><b>Gesundheitliche Schäden sind nicht zu erwarten, wenn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Wirkstoff nach EU-Verordnung geprüft, bewertet und zugelassen wurde</li> <li>› gesundheitliche Richtwerte nicht überschritten werden</li> <li>› Wirkstoff bestimmungsgemäß angewendet wird</li> </ul> 

### Fazit: Die Dosis macht das Gift

Tiger, Blausäure und Pflanzenschutzmittel sind potenziell gefährlich. Wer aber nie ins Tigergehege steigt und Verzehrhinweise zu Leinsamen & Co. beachtet, für den sind gesundheitliche Schäden nicht zu erwarten. Das gilt ebenfalls für Pestizidrückstände in Lebensmitteln, da sie wissenschaftlich bewertet und gesetzlich reguliert werden.

# Impressum

Herausgeber:

**Bundesinstitut für Risikobewertung | BfR**

Max-Dohrn-Straße 8–10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

F +49 30 18412-99099

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

## **Anstalt des öffentlichen Rechts**

Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Hensel

Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack

USt-IdNr: DE 165 893 448

Stand: Oktober 2024

